

Abstracts der Fachtagung für Französischlehrerinnen und -lehrer 19. September 2024

Bettina Becht **KI in Schülerhand**

Wie kann Künstliche Intelligenz sinnvoll und lernförderlich im Französischunterricht eingesetzt werden? In diesem Atelier soll die Perspektive auf die Nutzung von KI durch Schülerinnen und Schüler gelegt werden. Wie und wozu verwenden sie es bereits? Wie kann eine sinnvolle Nutzung im Französischunterricht aussehen? Welche Einsatzszenarios, welche Aufgabenformate, welche Tools bieten sich an?

Das Atelier richtet sich an Französisch-Lehrkräfte der Sek I.

Nina Bucker **Kommunikationsorientiert prüfen: alternative Formen der Leistungsmessung im Französischunterricht**

Mündlichkeit zu fördern, ist schon seit vielen Jahrzehnten Desiderat jedes Fremdsprachenunterrichts. Schulorganisatorische Faktoren erschweren jedoch häufig die Durchführung von mündlichen Prüfungen im Alltag. Am Beispiel des Französischunterrichts des ersten Lernjahres (A plus !) möchte ich zeigen, wie Mündlichkeit Teil jeder Klassenarbeit sein kann und wie diese Prüfungen gezielt vorbereitet, im Rahmen einer Einzelstunde ohne viel Aufwand durchgeführt und anschließend bewertet werden können. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Einblick in die digital aufbereitete Lernumgebung für Schülerinnen und Schüler sowie Zugang zu meinen Materialien und den durchgeführten Evaluationen zu den erprobten Prüfungsformaten. Zum Schluss blicken wir gemeinsam auf die Möglichkeiten, lernförderliche Rückmeldungen in Form von Audiokommentaren zur Klassenarbeit zu geben.

Michel Boiron **Le français des 5 sens**

Avez-vous déjà associé l'apprentissage d'une langue à l'exploration du monde avec les cinq sens? Avez-vous testé votre mémoire visuelle, perçu chaque détail d'un tableau, imaginé votre existence si l'un des 5 sens venait à vous manquer, suivi des instructions les yeux bandés, créé un récit à partir d'une succession de sons, écouté le silence, vu avec vos doigts, identifié des fruits et légumes à l'odeur, différencié des

senteurs, goûté du chocolat en classe, pensé aux saveurs de l'enfance? Ici, l'apprentissage de la langue est associé aux 5 sens, à l'expérience vécue et à l'émotion. (Formation illustrée d'exemples pratiques tirés de l'ouvrage de Michel Boiron, Pascale Fierens et Daniël Leroy : « Le français des 5 sens », PUG 2024.)

Michel Boiron **Mais au fait, comment va la Joconde?**

La Joconde, portrait de Mona Lisa, est un des tableaux les plus célèbres au monde. Il est source d'inspiration de multitudes de caricatures, d'intrigues de films, de romans, de détournements créatifs... Il suscite la convoitise, l'admiration ou la moquerie. Chaque jour, des milliers de touristes se photographient avec Mona Lisa et le tableau a sa place tout aussi bien dans l'actualité littéraire que dans l'actualité des protestations spectaculaires lorsque des militants veulent obtenir une audience internationale.

À partir de quelques exemples de séquences pédagogiques créatives et récréatives centrées sur l'expression orale, dont la toile de fond sera le tableau de Léonard de Vinci, l'atelier présentera des principes pédagogiques pour animer et dynamiser la classe de français.

Bettina Fischer **Paris – une ville aux facettes multiples**

Paris entdecken, verstehen und die Perspektive der Stadtbewohner*innen einnehmen, steht im Mittelpunkt dieses Ateliers. Anhand unterschiedlicher authentischer Texte (es gilt der erweiterte Textsortenbegriff) aus dem aktuellen Themenheft „Zoom sur Paris“ wird exemplarisch aufgezeigt, wie durch textrezeptive, -analytische und -produktive Verfahren inhaltlich differenziert den Lernenden die multiplen Facetten dieser Metropole erfahrbar gemacht werden können. An den verschiedenen Beispielen wird deutlich, dass das Fördern der Text- und Medienkompetenz in der gymnasialen Oberstufe keinen Selbstzweck verfolgt, sondern vielmehr wichtiger Bestandteil eines inhaltsorientierten und kommunikativen Französischunterrichtes ist.

Grégoire Fischer **Literaturarbeit intelligent üben in der Sekundarstufe II**

Sich seiner eigenen Perspektive bewusstwerden oder eine fremde Perspektive einnehmen sind keine Voraussetzungen für die erfolgreiche Unterrichtsteilnahme, sondern Teilkompetenzen, die durch gezieltes Üben in einem literaturbezogenen Französischunterricht angebahnt werden müssen. Anhand von zwei literarischen Textauszügen aus den Themenbereichen *L'individu dans la société* und *La France et l'Allemagne* wird aufgezeigt, wie u.a. mit theaterpraktischen Methoden schrittweise die oben formulierten Teilkompetenzen bei den Schüler*innen erlangt werden können.

France Mobil (Zachary Brun) **L'animation linguistique : un outil pour encourager la participation de tous**

L'animation linguistique, développée dans les années 1990 par l'OFAJ et l'université de Bielefeld, est devenue un outil dans bien des rencontres franco-allemandes. Elle est aussi à la base des interventions des lecteurs France Mobil qui sillonnent l'Allemagne depuis plus de 20 ans. Cet atelier, animé par des lecteurs France Mobil, a pour but de présenter cet outil à travers de nombreux exemples d'activités ludiques que vous pourrez immédiatement utiliser en classe.

Stefanie Fritzenkötter **Jugend zwischen Armut, Gewalt und Homophobie** **«Qui a tué mon père» von Édouard Louis**

Themen wie „L'individu dans la société“ (IQB) oder „Qui suis-je? / Ma place dans la société“ (Lehrplan RLP) und damit einhergehend die Thematisierung von Lebenswirklichkeiten frankophoner Jugendlicher wie bspw. deren soziales Umfeld finden sich bundesweit in den curricularen Vorgaben.

Édouard Louis' 2018 erschienener, autobiographischer Essay „Qui a tué mon père“ behandelt diese Themen und weist eine Dichte an Themengebieten auf, die lohnenswert für unseren Unterricht sind, bspw. eine schwierige, von Gewalt und Homophobie geprägte Vater-Sohn Beziehung, der Bildungsaufstieg des Erzählers/Autors, abgehängte Bevölkerungsgruppen und die Frage nach der Schuld an ihrer Situation und nicht zuletzt das Erstarken von Parteien am

rechten Rand. In diesem Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt, die o.g. Themen handlungs- und produktorientiert zu unterrichten und die Fertigkeiten Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen und Sprachmittlung zu schulen.

Joëlle Hecker (Institut français)

Anna Schoenbach (PL)

Le DELF intégré : DELF als Klassenarbeit in der 10. Klasse

Depuis 2022, les professeurs de Gymnasien, Realschulen + et Intégrierte Gesamtschulen de Rhénanie-Palatinat peuvent devenir examinateurs-correcteurs du DELF et faire passer les épreuves du DELF niveau A2 ou B1 à leurs élèves de 10^e classe dans le cadre du programme « DELF scolaire intégré ». La partie écrite du DELF constitue ainsi un véritable « Klassenarbeit », passé par tous les élèves. Cet atelier sera l'occasion d'expliquer ce nouveau dispositif et de mettre en avant son intérêt pour l'élève, mais aussi pour l'enseignant. Nous aborderons aussi la question de la préparation au DELF.

Tanja Holzhäuser

Mit digitalen Medien zu einem lebendigen Französischunterricht

Tablets, Webtools, Apps, ChatGPT - der Alltag unserer Schülerinnen und Schüler ist längst in der digitalen Welt angekommen und auch viele Schulen sind bestens mit iPads, Beamern und Smartboards ausgestattet. Das allein bedeutet jedoch nicht, dass sich der Unterricht geändert hat, dass die Kinder besser und schneller lernen und ihre Medienkompetenz gesteigert wurde.

In diesem Atelier werden wir mit Internetseiten, Webtools, Apps und ChatGPT arbeiten und sie kritisch bezüglich ihres Einsatzes im Unterricht hinterfragen. Wir werden überlegen, wie diese Anwendungen unser Methoden- und Medienrepertoire sinnvoll ergänzen, sie die Qualität unseres Unterrichts steigern und schließlich zu einem größeren Lernerfolg unserer Schülerinnen und Schüler beitragen können.

Das Atelier richtet sich an Lehrkräfte, die bereit sind, erste Schritte in der digitalen Welt zu wagen, aber auch an Lehrkräfte, die bereits Erfahrungen mit digitalen Medien im Unterricht sammeln konnten und nun ihr Repertoire teilen und erweitern möchten.

Voraussetzung für den Workshop sind ein Tablet oder Smartphone, Kopfhörer sowie die Freude Neues zu entdecken und auszuprobieren.

F.R.Links

Vive la diversité! Wege zum gendergerechten Französischunterricht

In Deutschland wird mittlerweile in jedem Bundesland die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in den Rahmenlehrplänen berücksichtigt (Spahn: 2018, 150). Der Lehrplan Französisch für die Sekundarstufe I in Rheinland-Pfalz sieht vor, dass der Bereich „Gender und Sexualerziehung“ als Querschnittsthemen in Lernaufgaben bearbeitet werden kann. So weit, so gut? Aber wie sieht das eigentlich in der Realität aus? Homo-, Bi- und Transfeindlichkeit im deutschen Bildungswesen ist noch weit verbreitet, was erhebliche Konsequenzen für die Bildungsgerechtigkeit und Bildungschancen aller bedeutet. Im Zuge dessen ist der Wunsch seitens der Betroffenen groß, dass die Schule offensiver im Kampf gegen Genderdiskriminierung auftritt (vgl. Unesco: 2016, 42-46). Ein Weg ist die Sichtbarmachung von geschlechtlicher Vielfalt und der Einsatz für die Gendergerechtigkeit im Unterricht. Denn obwohl die geschlechtliche Vielfalt zur Lebenswelt der Schüler*innen gehört, sei es durch die eigene Zuschreibung, den Medienkonsum oder durch Familie und Freund*innen (vgl. Palzkill/Pohl/Scheffel: 2020), wird dieser Bereich nicht immer bedacht. Wie kann also die Sichtbarkeit von und die Sensibilisierung für die LGBTIQ* Gemeinschaft im Französischunterricht erfolgen?

Das Atelier will, im Sinne des pädagogischen Doppeldeckers, Wege aus methodischer und didaktischer Sicht aufzeigen, wie einfach ein gendergerechter sowie intersektionaler Französischunterricht (Sek I / II) konzipiert und durchgeführt werden kann. Hierzu werden verschiedene Methoden angewandt sowie Unterrichtsvorschläge präsentiert und ausprobiert. Das Atelier versteht sich als Impuls und Dialog zu mehr Gendervielfalt im Französischunterricht.

Eva Müller

Frankophone Youtuber/innen im Unterricht der Sek I + II

Videos von bekannten frankophonen Youtuber/innen sind eine gute Möglichkeit, auf motivierende Weise das Hörsehverstehen von authentischen Videos zu trainieren sowie vielfältige Sprech- und Schreibansätze zu schaffen. In diesem Atelier werden Ihnen geeignete Youtuber/innen-Videos vorgestellt, die gut „zwischenmenschlich“ oder zu verschiedenen Lehrplanthemen der Sekundarstufe I bzw. den neuen 8

Oberstufen-Themenfeldern der KMK passen. Sie erhalten konkrete Anregungen, wie Sie damit im Unterricht arbeiten können, und sehen Beispiele, welche (kreativen) Produkte von Lernenden bei der Erprobung im Unterricht entstanden sind. Außerdem wird Ihnen gezeigt, welche ergänzenden Aufgaben mit Künstlicher Intelligenz (ChatGPT usw.) sich für die Sekundarstufe II anbieten, um die (kritische) Medienkompetenz der Lernenden zu fördern.

Stefan Müller

KI – nicht gegen, sondern für den Fremdsprachenunterricht

Seit der Freischaltung von ChatGPT sorgt die Nutzung künstlicher Intelligenz im Allgemeinen und im Fremdsprachenunterricht im Besonderen immer wieder und immer noch für Unsicherheit. Manche Lehrkräfte veranlasste dies zu Einschränkungen beziehungsweise tiefgreifenden Veränderungen ihrer bisherigen Unterrichtspraxis. Dieser Workshop zeigt Möglichkeiten auf, wie sowohl Lehrende als auch Lernende Instrumente der künstlichen Intelligenz förderlich einsetzen können, sodass die natürliche Intelligenz davon profitieren kann.

Steffen Obeling

Je lis et j'écoute – Lektüreempfehlungen für die ersten Lernjahre (A1 - A2)

Wer früh und viel liest, wird Freude am Lesen haben — auch im Französischunterricht! Wir wissen aus der Forschung, dass Lesevergnügen und Lesekompetenz sich gegenseitig bedingen. Daher sind wir gut beraten, schon sehr früh das Lesen mit kleinen spannenden Lektüren im Unterricht zu fördern. In der Reihe *Je lis et j'écoute* sind 8 Titel erschienen – darunter *Anniv' surprise à Paris* –, die bereits in den ersten Lernjahren echte Freude am Lesen (und Hören!) fremdsprachlicher Texte garantieren. Neben den Büchern selbst stellt der Referent praxiserprobte Verfahren und Materialien vor, mit denen die Lernenden hörend, entdeckend und spielerisch an das Lesen von Ganzschriften herangeführt werden können. Da hierbei die neue Lernplattform „allango“ eine besondere Rolle spielt, werden die Teilnehmenden eingeladen ihre digitalen Endgeräte mitzubringen.

Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz und Maison de Rhénanie-Palatinat Dijon
Jonathan Spindler und Nadine Fuß
Destination Bourgogne-Franche-Comté!

Das diesjährige Atelier des Partnerschaftsverbands Rheinland-Pfalz und der Maison de Rhénanie-Palatinat in Dijon widmet sich den zentralen Themen der Zusammenarbeit der beiden Partnerregionen im schulischen Bereich, aber auch darüber hinaus. Nach einer kurzen Vorstellung der beiden Institutionen soll es vor allem um die Beantwortung konkreter Fragen gehen: Wie profitieren rheinland-pfälzische Schulen von dem einzigartigen Netzwerk? Welche Angebote gibt es speziell für Lehrkräfte? Welche Möglichkeiten stehen Schülern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen der schulischen Laufbahn oder sogar im Anschluss an den Schulabschluss offen? Best-Practice-Beispiele und Erfahrungsberichte von ebenfalls anwesenden Programmteilnehmern runden die Informationsveranstaltung ab.

Daniela Prager
***Fais semblant jusqu' à ce que tu y arrives!* –**
Simulation Globale alltagstauglich umgesetzt

Eine Simulation Globale bietet viele gute Voraussetzungen für das Sprachhandeln: Der situative Kontext ist klar definiert, die kommunikativen Absichten ergeben sich fast wie von selbst und die Schüler:innen haben die Möglichkeit, intensiv und ganzheitlich in eine Welt in der Zielsprache einzutauchen, in der im geschützten Raum des dauerhaften Rollenspiels Sprache erprobt werden kann. Aufwand und Vorbereitung scheinen zunächst enorm und fernab vom Unterrichtsalltag der Lehrenden und Lernenden – doch das muss nicht sein! In diesem Atelier sollen Möglichkeiten der Anbindung solcher Simulationen an konkrete Einheiten aus dem Lehrwerk aufgezeigt und unterrichtspraktische Tipps an die Hand gegeben werden. Teilnehmer:innen sind herzlich eingeladen, ihr eigenes Lehrwerk mitzubringen, um gemeinsam Ideen für Simulationen für die jeweiligen Lehrwerke zu entwickeln.

Kay Schwemer
La littérature adaptée en bande dessinée

Literatur-Adaptionen als BD haben auf dem frankophonen Comicmarkt in den letzten Jahren einen wahren Boom erfahren. So sind Klassiker der Literaturgeschichte (von Molière bis Hugo etc.) für alle Altersgruppen zu bekommen. Auch zeitgenössische Erzählungen und aktuelle Jugendromane gibt es als BD. Der Comic macht die Lektüre einer Ganzschrift da möglich, wo der Roman für den Unterricht zu lang oder für eine Lerngruppe zu schwierig ist. Mit Rückgriff auf die Originaltexte kann der Einsatz von BD die literatur-ästhetische aber auch die inter- und transkulturelle Kompetenz fördern. Bei der Vorstellung von Unterrichtsbeispielen legt das Atelier einen Schwerpunkt auf Literatur-Adaptionen für Jugendliche in der Sek I und der Übergangsphase.

Peter Winz
Sprachendorf Französisch – ein Stationenlernen für die ganze Schule

Die Schule verwandelt sich für einen Vormittag in ein village français mit einem café, einer boulangerie, einer boutique de vêtements, einer agence de voyage, einem bureau de tabac und natürlich einem stand de crêpes u.v.a.m. In authentischen Alltagssituationen wenden die Schüler*innen ihre Französischkenntnisse an – sprechend, hörend, aber auch schreibend und lesend... Ein tolles Projekt für die Schüler*innen des 1. bis 3. Lernjahrs und ein Highlight des Französischunterrichts, das motiviert und viel Spaß macht.